

**DER BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN****GZ 72 9112/3-I/7/91****Internationales Amtssitz- und  
Konferenzzentrum Wien AG (IAKW)  
16. Bericht an den Nationalrat über  
die Tätigkeit der Geschäftsjahre  
1987 bis 1990****Wien, 14. November 1991****An den  
Herrn Präsidenten  
des Nationalrates****Parlament  
1010 Wien**

Mit Entschließung des Nationalrates vom 27.4.1972 wurde der Bundesminister für Finanzen ersucht, dem Nationalrat einen jährlichen Bericht über die Tätigkeit der Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG gemäß IAKW-Finanzierungsgesetz zuzuleiten.

Mit weiterer Entschließung vom 16. Dezember 1988, E 103-NR/XVII.GP., wurde der Bundesminister für Finanzen ersucht, den Tätigkeitsbericht der Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG künftig nur mehr alle vier Jahre zu erstatten.

Im Anschluß an den Vorbericht vom 29. Jänner 1988, GZ. 72 9112/1-I/7/88 lege ich somit dem Nationalrat den Bericht über die Tätigkeit der Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG in den Geschäftsjahren 1987 bis 1990 vor.

Von dem angeschlossenen Geschäftsbericht 1990 werden den Abgeordneten zum Nationalrat und den Mitgliedern des Bundesrates 320 Exemplare über die IAKW-AG zur Verfügung gestellt.

Vor Eingehen in die technischen und wirtschaftlichen Aktivitäten der Gesellschaft im Berichtszeitraum ist im besonderen festzuhalten:

Mit Wirksamkeit ab 1. Juli 1985 ist die Planung, Errichtung, Erhaltung, Verwaltung, der Betrieb sowie die Finanzierung des Österreichischen Konferenz-zentrums, nunmehr Austria Center Vienna, auf der Grundlage der 3. IAKW-Finanzierungsgesetz-Novelle, BGBl.Nr. 223/1985, der neugegründeten

"Österreichisches Konferenzzentrum Wien AG" übertragen worden. Die formale Zuständigkeit ist zwar auf die genannte Gesellschaft übergegangen, entsprechend der mit den arabischen Partnern getroffenen Vereinbarung ist jedoch die IAKW-AG weiterhin mit der Betriebsführung einschließlich des Konferenzmanagements betraut.

Seit Eröffnung des Austria Center Vienna im April 1987 bis Ende September 1991 fanden 675 Veranstaltungen verschiedenster Art, unterschiedlichster Größenordnung und Dauer statt. Bei Multiplizierung der Teilnehmerzahlen der mehrtägigen Veranstaltungen mit den Tagen beläuft sich die Gesamtbesucherszahl auf rd. 1,328 Mio. Der Anteil der ausländischen Gäste beträgt rd. 32 %.

Unmittelbar nach Aufnahme des Betriebes waren drei wesentliche bedeutende Veranstaltungen zu bewältigen:

- die Eröffnungsgala (ca. 3.000 geladene Gäste und TV-Übertragung in 32 Länder)
- die vom 1.5.1987 bis 20.1.1989 in Permanenz tagende Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (3 Säle mit ca. 60 Büros),
- die UN-Drogenkonferenz (ca. 2.000 Teilnehmer, ca. 5.000 m<sup>2</sup> Ausstellung, Büro- und Tagungsbetrieb im ganzen Haus)

Bis einschließlich 1991 folgten als größere Veranstaltungen der internationalen Organisationen:

- jährliche Generalversammlung der IAEO
- Generalkonferenz der UNIDO
- NGO-Palästina Konferenzen
- UNCITRAL - UN Conference on the Liability of Operators of Transport Terminals in International Trade
- WHO Konferenzen

Als wesentliches Standbein erwiesen sich Produktpräsentationen aller Art, von Kosmetikprodukten über Mode bis hin zur Autoindustrie. Die umfangreichen technischen Möglichkeiten und die extreme Flexibilität der Raumgestaltung kommen dieser Art von Veranstaltungen besonders entgegen.

- 3 -

Die hervorragendsten Veranstaltungen auf dem Fachgebiet der Medizin waren zweifellos der Europäische Kardiologen- und der Europäische Radiologenkongreß mit jeweils rd. 10.000 Teilnehmern und ca. 10.000 m<sup>2</sup> Industrieausstellung.

Mehrere große Computerfirmen und ihre Niederlassungen in aller Welt wurden zu Stammkunden des Austria Center Vienna.

Auf internationalem Gebiet wären folgende Veranstaltungen zu nennen:

- 12. Internationaler Familienkongreß (5.000 Teilnehmer)
- SWIFT Int. Banking Operations Seminar (4.000 Teilnehmer)
- Congress of the Int. Real Estate Federation (1.600 Teilnehmer)
- European Council of Int. Schools (2.200 Teilnehmer)
- Int. Talsperrenkongreß (2.000 Teilnehmer)
- Europarats-Ministerkonferenz über Ost-West-Wanderbewegungen (5.000 Teilnehmer)

Von den größeren nationalen Veranstaltungen wären hervorzuheben:

- die jährliche BAWAG-Weltspartagsveranstaltung (je 7.000 Teilnehmer)
- Veranstaltungen der Allgemeinen Sozialversicherungsanstalt
- ÖGB-Bundeskongreß und eine Reihe von Veranstaltungen der Teilorganisationen des ÖGB
- Veranstaltungen der Creditanstalt-Bankverein  
der ÖMV  
der VOEST Alpine  
der I. Österreichischen  
der Z  
der Raiffeisenbank  
der Wiener und der Bundes-SPÖ  
der Wiener ÖVP  
des ÖAAB
- Veranstaltungen vieler Versicherungsanstalten

Das Austria Center Vienna war natürlich auch Auftrittsort für weltbekannte Orchester und Künstler, wobei jeweils zwischen 3.000 und 4.000 Personen gezählt wurden. Nicht zu vergessen sind die mit großen Erfolgen stattgefundenen Ballveranstaltungen.

Das Austria Center Vienna wird im zunehmenden Ausmaß auch für Bankettveranstaltungen bzw. Incentives im In- und Ausland gewählt, da im großen Saal die Sicht für rd. 2.000 Personen auf eine große Bühne auch bei gemütlicher Bankettbestuhlung möglich ist. Das Austria Center Vienna wird nicht zuletzt als Ort für Weihnachtsfeiern diverser Großbetriebe sowie Publikums- und Fachmessen gebucht.

Weitere Aufgaben der Gesellschaft waren neben der Betriebsführung des Austria Center Vienna, wie in den Vorjahren, die Hausverwaltungstätigkeit betreffend das Internationale Zentrum.

Die Finanzierung der offenen Bauleistungen und die Verwaltungs-, Betriebs- und Kreditkosten (Internationales Zentrum und Austria Center Vienna), erfolgte jeweils durch Zahlung des Bundes gemäß IAKW-Finanzierungsgesetz. Die Summe der bis 31. Dezember 1990 übernommenen Haftungen mit den zum Zeitpunkt der Haftungsübernahme gegebenen S-Beträgen beläuft sich auf rd. 3 Mio S an Kapital einschließlich Zinsen und Kosten.

Der Jahresabschluß zum 31. Dezember 1990 stellt sich zusammengefaßt wie folgt dar:

	<u>in Tsd. S</u>
<u>Aktiva:</u>	<u>31.12.1990</u>
Forderungen an den Bund	311.613
Anlagevermögen	11.633
Umlaufvermögen	29.674
Rechnungsabgrenzung	<u>0.507</u>
	353.427
<u>Passiva</u>	<u>31.12.1990</u>
Grundkapital	20.000
Gesetzl. Rücklage	2.000
Rückstellungen	149.326
Verbindlichkeiten	181.026
Rechnungsabgrenzung	<u>1.075</u>
	353.427

Gewinn- und Verlustrechnung

Aufwendungen	in Tsd. S 1990
Personalaufwand	50.666
Abschreibungen	1.852
Aufwandzinsen	2.314
Sonst. Aufwand	214.342
Außerord. Aufwand	<u>2.520</u>
	271.694
Erlöse	1990
Kostenersatz d. Bundes	153.297
Verschiedene Erträge	114.007
Ertragszinsen	2.064
Außerordentl. Erträge	<u>2.326</u>
	271.694

Gemäß § 2 Abs. 1 des IAKW-Finanzierungsgesetzes in der Fassung der 3. Novelle, BGBl.Nr. 223/1985, sind die vom Bund höchstens zu leistenden Kostenersatzzahlungen in den Jahren 1987 bis 1989 mit jeweils 600 Mio S und beginnend mit dem Jahr 1990 mit 700 Mio S festgelegt. Tatsächlich sind der Gesellschaft im Berichtszeitraum insgesamt 1.389,250.000,-- S zugeflossen, wobei 45,079.636,13 S in Erfüllung des § 2 Abs. 3 der 3. IAKW-Finanzierungsgesetznovelle, BGBl.Nr. 223/1985, den Kostenersatz für die in den Jahren 1989 und 1990 der Österreichisches Konferenzzentrum Wien AG überrechneten Baukosten betreffen.

Informativ ist festzuhalten, daß der Bund weiters gemäß Artikel III des zwischen den Gesellschaftern der Österreichischen Konferenzzentrum Wien AG abgeschlossenen Syndikatsvertrages insgesamt 201,324.710,-- S als Vorzugsdividende inkl. Verzinsung betreffend 1987 angewiesen hat.

Aus Zweckmäßigkeitsgründen wird nachfolgend lediglich der Jahresabschluß über das letzte abgeschlossene Geschäftsjahr, d.i. 1990, erläutert.

Die Höhe der Forderung an den Bund gemäß § 2 Abs. 3 IAKW-Finanzierungsgesetz ab dem 1.1.1987 ergibt sich wie folgt:

- 6 -

<u>Stand zum 1.1.1987</u>		1.137,404.770,92 S
Baukosten 1987:	797.707,78	
+ Sonstige Kosten x)	84,321.475,97	
- Kostenersatzzahlungen des Bundes	<u>310,000.000,00</u>	
<u>Stand zum 1.1.1988:</u>		912,523.954,67 S
Baukosten 1988:	5,018.172,70	
+ Sonstige Kosten x)	140,169.404,29	
- Kostenersatzzahlungen	<u>319,250.000,00</u>	
<u>Stand zum 1.1.1989:</u>		738,461.531,66 S
Baukosten 1989	251.964,89	
+ Sonstige Kosten x)	134,527.611,31	
- Kostenersatzzahlungen 400,000.000,00		
- <u>18,528.628,15</u> <sup>1)</sup>	<u>381,471.371,85</u>	
1) (Weiterleitung an die Öster- reichische Konferenzzentrum Wien AG)		
<u>Stand zum 1.1.1990</u>		491,769.736,01 S
Baukosten 1990 (Gutschrift)	4.885,94	
+ Sonstige Kosten x)	153,296.768,80	
- Kostenersatzzahlungen 360,000.000,00		
- <u>26,551.007,98</u> <sup>1)</sup>	<u>333,448.992,02</u>	
1) (Weiterleitung an die Öster- reichische Konferenzzentrum Wien AG)		
<u>Stand zum 31.12.1990</u>		311,612.626,85 S

x) Soweit sie nicht durch Einnahmen gedeckt sind

Das Anlagevermögen in Höhe von rd. 11,6 Mio S erfaßt im wesentlichen die gesamte Büro- und Betriebsausstattung der Gesellschaft. Als wesentlicher Zugang ist die Anschaffung von 67 Ball-Logen, Beleuchtungsinstallationen für Bälle, Video-, Elektroakustik- sowie EDV-Anlagen in der Gesamthöhe von rd. S 8,4 Mio zu nennen.

Im Geschäftsjahr 1990 sind keine zur Verrechnung mit der Österreichisches Konferenzzentrum Wien AG betreffenden Errichtungskosten angefallen. Eine diesbezügliche Ausweisung im Umlaufvermögen ist somit nicht gegeben. Die ab 1. Mai 1989 beauftragten Investitionen und Ersatzanschaffungen im Austria Center Vienna werden bei der IAKW-AG im Anlagevermögen aktiviert und entsprechend ihrer Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen u.a. Aufwendungen, die wirtschaftlich gesehen dem Folgejahr zuzuordnen sind sowie Finanzierungskosten, die im Zusammenhang mit der Aufnahme langfristiger Fremdmittel stehen und entsprechend der Laufzeit abgeschrieben werden.

Beim Grundkapital in Höhe von 20 Mio S ergab sich gegenüber dem Vorjahr keine Änderung. In den ausgewiesenen Rückstellungen zum 31.12.1990 in Höhe von rd. 149,3 Mio S sind rd. 25,9 Mio S als Vorsorge für Großreparaturen am Übergabebauwerk sowie rd. 107,8 Mio S als Reserve für Großreparaturen im Austria Center Vienna enthalten. Weitere Rückstellungen wurden für Pensions- und Abfertigungsansprüche des Vorstandes, der Angestellten und Arbeiter gebildet.

Der Rückgang des Fremdkapitaleinsatzes ist fast ausschließlich dadurch bedingt, daß die gegen Jahresende 1989 aufgenommenen kurzfristigen Fremdmittel in Höhe von rd. 270 Mio S zu Beginn des Jahres 1990 getilgt wurden. Die restliche Verminderung betrifft ausschließlich die planmäßig vorgenommenen Rückzahlungen von langfristigen Anleihen von Krediten, für welche der Bund die Haftung als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB übernommen hat. In den Verbindlichkeiten aufgrund von Warenlieferungen und Leistungen ist die Pacht betreffend Austria Center Vienna in Gesamthöhe von rd. 99,6 Mio S, inkl. Nebenkosten, deren Bezahlung erst Mitte 1991 fällig wurde, enthalten.

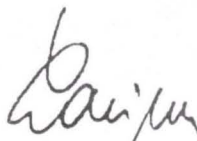
Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten dienen der periodengerechten Aufteilung der für die Fremdmittel aufgelaufenen Aufwandszinsen.

Der durchschnittliche Personalstand hat sich von 107 im Vorjahr auf 100 Dienstnehmer reduziert. Der geringfügige Anstieg der Personalaufwendungen ist in der Hauptsache auf generelle und innerbetriebliche Bezugsregulierungen zurückzuführen.

Der beträchtliche Rückgang des Zinsaufwandes gegenüber dem Vorjahr ist naturgemäß auf dem geringeren Fremdkapitaleinsatz begründet. Die sonstigen Aufwendungen in Höhe von rd. 214,3 Mio S betreffen im wesentlichen die Pachtzahlungen an die Österreichische Konferenzzentrum Wien AG, die Energieaufwendungen für den Internationalen Teil und das Austria Center Vienna sowie die laufenden Aufwendungen für den Betrieb und Instandhaltung. Weiters sind darin die gebildeten Vorsorgen für Großreparaturen enthalten. Aufgrund eines Vertrages mit den Internationalen Organisationen hat die Gesellschaft auch die Betriebsführung für den Internationalen Teil übernommen. Die Aufwendungen für die Energielieferungen bzw. diesbezüglich anfallenden Kosten werden entsprechend den Einstandskosten an die Internationalen Organisationen weiterverrechnet. Die unter den Erträgen ausgewiesenen "verschiedene Erträge" betreffen im wesentlichen die Einnahmen aus Veranstaltungen mit rd. 48,4 Mio S sowie mit rd. 59,9 Mio S die Einnahmen aus Betriebsführung, Energielieferungen und Instandhaltung des Übergabebauwerks.

Die Zinsen aus Bankguthaben in Höhe von rd. 2 Mio S resultieren im wesentlichen aus Zwischenveranlagungen. Bei den außerordentlichen Erträgen handelt es sich vorwiegend um von der IAKW-AG einbehaltene Haftungsrücklässe für Mängelbehebungen beim Übergabebauwerk.

Der Bundesminister

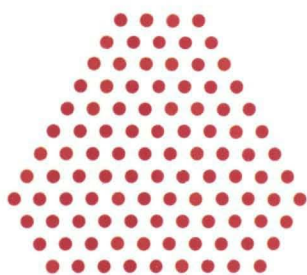




# G E S C H Ä F T S B E R I C H T 9 0



# B U S I N E S S R E P O R T 9 0



**A U S T R I A C E N T E R**  
V I E N N A

Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG

[www.parlament.gv.at](http://www.parlament.gv.at)

# O R G A N E

**Aufsichtsrat:**

Josef FRÖHLICH, Kommerzialrat (Vorsitzender)  
Dr. Winfried SCHLUSCHE, Sektionschef (Vors.-Stellvertreter)  
Dr. Walter SKOPALIK, Obersenatsrat (Vors.-Stellvertreter)  
Mag. Enno Grossendorfer, Oberrat (ab 19. Juni 1990)  
Dr. Kurt HASLINGER, Sektionschef  
DDr. Anton HESCHGL, Vorstandsdirektor  
Dkfm. Dr. Thomas KLESTIL, Generalsekretär  
Mag. Kurt ZELENY, Sektionschef i. R. (bis 19. Juni 1990)

**Vom Betriebsrat entsandt:**

Ing. Heinz RÖSSLE, Betriebsratsvorsitzender  
Herbert MUHR, Betriebsratsvors.-Stellvertreter  
Günter HASLER, Betriebsrat (bis 31. Dezember 1990)  
Ing. Wilhelm BAUMGARTL, Betriebsrat  
Ing. Andreas Schneider, Betriebsrat (ab 1. Jänner 1991)

Seit Juli 1987 hat die Aufgabe der Begleitenden Kontrolle – insbesondere auf dem Gebiet der Bauendabrechnungen – die Gesellschaft für Revision und treuhändige Verwaltung Ges.m.b.H. übernommen.

**Vorstand:**

Dr. Michael AURACHER  
Dipl.-Ing. Franz WEICH, Senatsrat





## M A N A G E M E N T B O D I E S

### Supervisory Board:

Josef FRÖHLICH, Kommerzialrat (Chairman)  
 Dr. Winfried SCHLUSCHE, Sektionschef (Vice Chairman)  
 Dr. Walter SKOPALIK, Obersenatsrat (Vice Chairman)  
 Mag. Enno Grossendorfer, Oberrat (as of June 19, 1990)  
 Dr. Kurt HASLINGER, Sektionschef  
 DDr. Anton HESCHGL, Vorstandsdirektor  
 Dkfm. Dr. Thomas KLESTIL, Generalsekretär  
 Mag. Kurt ZELENY, Sektionschef (retired) – until June 19, 1990

### Members delegated by the Works Council:

Ing. Heinz RÖSSLE, Chairman of the Works Council  
 Herbert MUHR, Vice Chairman of the Works Council  
 Günter HASLER, Works Council member (until December 31, 1990)  
 Ing. Wilhelm BAUMGARTL, Works Council member  
 Ing. Andreas Schneider, Works Council member (as of January 1, 1991)

Since July 1987, responsibility for concurrent auditing has rested with the Gesellschaft für Revision und treuhändige Verwaltung Ges.m.b.H.

### Board of Management:

Dr. Michael AURACHER  
 Dipl.-Ing. Franz WEICH, Senatsrat



## G E S A M T P R O J E K T

Seit mehr als einem Vierteljahrhundert ist Wien der Sitz internationaler Organisationen. Bund und Gemeinde waren immer bemüht, die Arbeit dieser Organisationen bestmöglich zu fördern und zu unterstützen. Aufgrund einer entsprechenden Einladung der österreichischen Bundesregierung siedelte sich 1967 die UNIDO (UN-Organisation für industrielle Entwicklung) in Wien an. Seit 1957 war bereits die IAEO (Internationale Atomenergie-Organisation) in Wien beheimatet. Mit der Einladung an die UNIDO 1967 wurden von österreichischer Seite den beiden UN-Organisationen entsprechende Amtssitze angeboten. Es war naheliegend, einen gemeinsamen Komplex dafür ins Auge zu fassen. Nachdem 1968 zwischen der Republik Österreich, der Stadt Wien und Vertretern der Organisationen Einigung über den Standort erzielt worden war, fand ein internationaler Wettbewerb statt. Einer siebenköpfigen Jury lagen 283 Projekte vor, die von Architekten aus 36 Staaten eingereicht worden waren. Die Ausschreibung sah einen Komplex vor, der die Büros der in Wien ansässigen UN-Organisationen, UNIDO und IAEO, die entsprechenden Neben- und Serviceeinrichtungen sowie Besprechungsräume, und weiters ein leistungsfähiges Konferenzzentrum beherbergen sollte. Es hatte sich damals schon gezeigt, daß Wien zusätzliche Konferenzeinrichtungen benötigen würde. Da die Vereinten Nationen ein wichtiger Benutzer der Konferenzräume in Wien waren, entschied man, das Konferenzzentrum in unmittelbarer Verbindung zu bauen und damit in den neuen UNO-Komplex einzubeziehen. Nach Abschluß des Wettbewerbes 1969 wurde der Entwurf des österreichischen Architekten Johann Staber zur Realisierung ausgesucht. Noch vor Baubeginn entschied man, das Projekt zu teilen. Als erste Stufe wurden die Gebäude für die Organisationen errichtet, als zweite Stufe war das Konferenzzentrum (AUSTRIA CENTER VIENNA) vorgesehen. Mit den Bauarbeiten wurde 1973 begonnen. Nach rund sechs Jahren Bauzeit wurde der erste Bauabschnitt als Internationales Zentrum Wien (Vienna International Centre – VIC) am 23. August 1979 den Internationalen Organisationen übergeben. Seither beherbergt das VIC rund 3.900 UN-Bedienstete. Zu den beiden ursprünglichen Organisationen UNIDO und IAEO sind noch eine Reihe weitere kleinere Organisationen und Büros dazugekommen.

Mit dem Bundesgesetz aus dem Jahre 1979 wurde seitens des Gesetzgebers beschlossen, im Anschluß an das VIC das Österreichische Konferenzzentrum (AUSTRIA CENTER VIENNA) zu errichten. Mit Beschluß der Bundesregierung wurde im Frühjahr 1981 der Baubeginn aufgeschoben. Im Jänner 1982 beauftragte die Bundesregierung die Gesellschaft, mit dem zweiten Bauabschnitt zu beginnen. Nach den entsprechenden Ausschreibungen konnte zur Jahresmitte 1982 mit den Arbeiten begonnen werden. Am 1. Juli 1985 trat die Österreichisch-Arabische Finanzierungsvariante (Österreichische Konferenzzentrum Wien, AG) in Kraft. Ende April 1987 hat das AUSTRIA CENTER VIENNA seinen Betrieb aufgenommen.

## A U S T R I A C E N T E R V I E N N A

Das AUSTRIA CENTER VIENNA war von Anbeginn an Bestandteil des Gesamtprojekts, wurde jedoch aus Gründen einer längerfristigen Verteilung der erforderlichen finanziellen Mittel nicht gleichzeitig mit dem Internationalen Zentrum Wien errichtet. Dies ermöglichte es, zusätzliche Erkenntnisse bezüglich der Konferenz- und Kongreßbedürfnisse sowie sonstiger Veranstaltungsmöglichkeiten zu gewinnen und einfließen zu lassen. Das Gebäude mit einem umbauten Raum von ca. 500.000 m<sup>3</sup> und einer Nettogeschößfläche von etwa 90.000 m<sup>2</sup>, beherbergt in vier Etagen vierzehn Konferenzsäle mit insgesamt 9.500 m<sup>2</sup> Saalfläche. Den Sälen sind entsprechende Foyerbereiche zugeordnet, deren Gesamtausmaß rund 11.000 m<sup>2</sup> beträgt.

Das AUSTRIA CENTER VIENNA hat die Form eines Sechsecks. Im Grundriß besteht es aus Innen- und Außenbereichen, die durch 12 Stiegenhaustürme voneinander getrennt sind. In den Innenbereichen befinden sich die großen Konferenzsäle, die Eingangshalle und die Haustechnikzentralen. In den Außenbereichen sind die kleineren Säle, die Foyers, Besprechungsräume, Veranstaltungsbüros und die Restaurants untergebracht.

Die großen Konferenzsäle sind auf drei verschiedenen Ebenen angeordnet und jeweils in Gruppen zusammengefaßt. Diese Trennung garantiert, daß verschiedene Veranstaltungen parallel abgehalten werden können. Alle Säle verfügen über die notwendigen technischen Einrichtungen, wie Dolmetscheranlagen bis zu neun Sprachen, Projektions- und Eidophoranlagen, internes Haus-TV etc. In drei Sälen stehen Bühnenanlagen, in einem davon mit Hubpodien zur Verfügung. Die Versorgung mit elektrischer Energie erfolgt aus dem Netz der Stadt Wien. Die Heizenergie wird aus dem kommunalen Fernwärmenetz bezogen. Um eine optimale Energieausnutzung zu gewährleisten, ist der überwiegende Teil der Klimaanlage mit Wärmerückgewinnungseinrichtungen versehen. Zum Bereich der Gastronomie gehört ein Restaurant mit etwa 1.000 Plätzen. Es kann mit mobilen Wänden unterteilt und teilweise als Self-Service-Restaurant geführt werden. Weiters sind in den Foyers die für die Pausenversorgung notwendigen Buffetanlagen eingeplant. Die Säle A, B, C und D können aufgrund entsprechender Einrichtungen auch für Bankette verwendet werden.



## T H E P R O J E C T

Vienna has been the seat of international organizations for more than a quarter of a century. The Republic of Austria and the City of Vienna have always done their utmost to promote and support the work of these organizations. Following an invitation extended by the Austrian Federal Government, the UNIDO (United Nations Industrial Development Organization) came to Vienna in 1967. The IAEA (International Atomic Energy Agency) had already been based in Vienna since 1957. In conjunction with the invitation extended to UNIDO in 1967, Austria offered suitable headquarters to the two UN organizations.

A single complex of buildings, shared by both, was an obvious solution. Following the agreement on the site of the buildings in 1968, between the Republic of Austria and the City of Vienna, on the one hand, and representatives of the UN organizations on the other, an international architectural competition took place. A seven-member jury was charged with choosing between 283 projects submitted by architects from 36 countries. The invitation to this competition envisaged a complex to accommodate the secretariats of the Vienna-based UN organizations, UNIDO and IAEA, the necessary ancillary- and service installations and meeting room; as well as a large conference centre.

It was already apparent at the time that Vienna would require additional conference facilities. The United Nations being a major user of conference space in Vienna, it was decided to build the conference centre directly linked with the UN seats, thereby integrating it into the new UN complex. Upon completion of the jury's adjudications in 1969, the project by Austrian architect Johann Staber was selected. However, at the time, the decision was made to divide it into two phases. The UN organization buildings were the first step, while the AUSTRIA CENTER VIENNA was to be the second. Construction was begun in 1973. Six years later, on August 23, 1979, the first complex of buildings was presented to the international organizations as the Vienna International Centre (VIC). Since then, it has accommodated approximately 3,900 UN employees. A number of other, smaller UN organizations and offices have since moved in. A Federal Act of 1979 provided for the construction of an Austrian Conference Centre (AUSTRIA CENTER VIENNA) in the immediate vicinity of the Vienna International Centre. Implementation was, however, postponed by a government decision of Spring, 1981. In January, 1982, the Austrian government charged the Company to initiate the second construction phase. Work was begun in mid-1982 following an invitation of tenders. The Austrian-Arab Financing Agreement (Österreichische Konferenzentrums-AG) entered into force on July 1, 1985. The AUSTRIA CENTER VIENNA opened its doors late in the April of 1987.

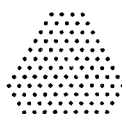
## A U S T R I A C E N T E R V I E N N A

The AUSTRIA CENTER VIENNA was an integral part of the overall project from its inception. The fact that it was not built at the same time as the Vienna International Centre resulted from the need to spread the necessary financing over a longer period. This made it possible, however, to gain additional insights into the needs of congresses and conferences, as well as other events, and to integrate them into the planning. The building, which has a volume of about 500,000 m<sup>3</sup> and an overall floor area of 90,000 m<sup>2</sup>, houses 14 conference halls on four floors with a total of 9,500 m<sup>2</sup> hall space. The halls have foyers, which take up a further 11,000 m<sup>2</sup> in all.

The AUSTRIA CENTER VIENNA is hexagonal. Its layout consists of inner and outer areas, separated from one another by 12 staircase towers. The inner areas contain large conference halls, the entrance hall and the technical centres. The outer areas accommodate the smaller halls, the foyers, meeting rooms, offices and restaurants.

The large conference halls are distributed in cluster on three different levels. This arrangement makes it possible for different events to take place simultaneously. All halls have the required technical installations, such as interpreting equipment for up to nine languages, projection- and epidior equipment, closed-circuit TV, etc. Three halls are equipped with a stage, one of which is a lifting stage. Power is supplied from the City of Vienna mains. Heating comes from the municipal district heating system.

Catering facilities include a restaurant with seating for about 1,000. Movable walls make it possible to divide the restaurant and run part of it as a self-service restaurant. In addition, buffets in the foyers provide snacks during breaks in events. Halls A, B, C and D are so designed that they can also be used for banquets.



## D I E G E S E L L S C H A F T

Im Jahr 1971 gründeten Bund und Stadt Wien eine Aktiengesellschaft, wobei das Grundkapital von den beiden Gesellschaftern im Verhältnis 65 zu 35 gezeichnet wurde. Die Gesellschaft erhielt den Namen „Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, Aktiengesellschaft (IAKW)“. Sie wurde aufgrund eines eigenen Bundesgesetzes mit der Planung, Errichtung, Erhaltung, Verwaltung und Finanzierung des Projektes „Internationales Zentrum Wien (VIC)“ und Österreichisches Konferenzzentrum, nunmehr AUSTRIA CENTER VIENNA, beauftragt.

Im Schreiben vom 1. September 1988 teilte die Stadt Wien mit, daß sie ihre Aktienanteile an der IAKW entschädigungslos an die Republik Österreich übertragen habe. Als Stichtag für den Beteiligungsübergang wurde der 1. August 1988 vereinbart.

Mit Brief vom 22. Februar 1985 wurde vom Bundesministerium für Finanzen festgehalten, daß die IAKW die Aufgabenbereiche Betrieb und Vermarktung des AUSTRIA CENTER VIENNA übertragen erhält. Somit konnte die Gesellschaft mit den Vorbereitungsarbeiten im Hinblick auf die neuen Aufgabenbereiche beginnen und personelle sowie werbliche Aktivitäten setzen.

Sämtliche Aufgaben bezüglich des AUSTRIA CENTER VIENNA wurden mit 1. Juli 1985 vom Bund an eine neu gegründete Gesellschaft, die „Österreichisches Konferenzzentrum Wien, Aktiengesellschaft“ übertragen. Mit 1. Juli 1985 wurde die IAKW von dieser neugegründeten Gesellschaft mit der Weiterführung der Planung und Errichtung und aller Vorbereitungen für den künftigen Betrieb des AUSTRIA CENTER VIENNA beauftragt.

Am 5. März 1986 wurde zwischen der Österreichischen Konferenzzentrum Wien, AG und der IAKW der nach Vorliegen der behördlichen Benützungsbewilligung in Kraft tretende Pachtvertrag unterzeichnet, der die IAKW auch weiterhin mit den gesamten Betriebsführungsagenden beauftragt. Die Benützungsbewilligung wurde mit 24. November 1987 erteilt.

Die IAKW ist eine nach privatwirtschaftlichen Gesichtspunkten arbeitende Kapitalgesellschaft. Der Aufsichtsrat besteht aus sieben Eigentümervertretern und vier Betriebsratsmitgliedern. Die Aufgaben der Begleitenden Kontrolle – insbesondere auf dem Gebiet der Bauendabrechnungen – werden seit Juli 1987 von der Gesellschaft für Revision und treuhändige Verwaltung Ges.m.b.H. wahrgenommen. Die Jahresabschlüsse wurden ebenfalls von dieser Gesellschaft geprüft. Darüber hinaus unterliegt die Gebarung der IAKW der Kontrolle durch den Rechnungshof.

## T H E C O M P A N Y

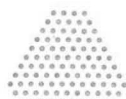
In 1971 the Austrian Federal Government and the City of Vienna jointly founded a full public company, the nominal capital being provided by the two shareholders in a ratio of 65 : 35. The company was named the "Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, Aktiengesellschaft" (IAKW) – International Headquarters and Conference Center Corporation. It was entrusted by a separate Federal Act with the planning, construction, maintenance, administration and financing of the Vienna International Centre project and the Österreichisches Konferenzzentrum, now known as the AUSTRIA CENTER VIENNA.

The City of Vienna announced in a letter dated September 1, 1988 that it had transferred its holding in the company to the Republic of Austria without payment. The agreed date for the transfer of the shares was August 1, 1988. A letter from the Federal Ministry of Finance, dated February 22, 1985, stated that the IAKW's duties also included operating the AUSTRIA CENTER VIENNA and marketing. This enabled the company to begin preparatory work in these new areas of responsibility, and to commence advertising and personnel activities.

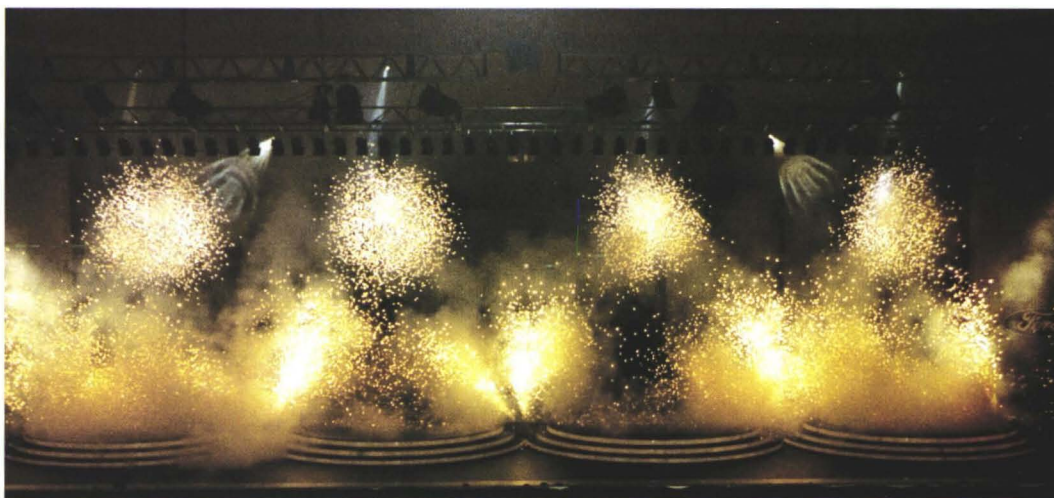
On July 1, 1985, the Federal authorities transferred all tasks relating to the AUSTRIA CENTER VIENNA to the newly-established "Österreichisches Konferenzzentrum Wien, Aktiengesellschaft". From that date onwards, the IAKW was charged by this new company with carrying out the planning, construction and, later, operation of the AUSTRIA CENTER VIENNA.

This leasing agreement between the Österreichisches Konferenzzentrum Wien, AG and IAKW, which went into effect after the operating permit had been issued, was signed on March 5, 1986, and the IAKW retained responsibility for the entire scope of business activities relating to the Center. The effective date of the operating permit was November 24, 1987.

The IAKW is a corporation in accordance with normal commercial principles. The Supervisory Board consists of seven members representing the owner and four members of the Works Council. Concurrent auditing has been carried out by the "Gesellschaft für Revision und treuhändige Verwaltung Ges.m.b.H." since July, 1987. Annual statements of accounts are also audited by this firm. In addition, the financial management of the IAKW is subject to inspection by the Federal Audit Office.







## B E R I C H T   D E S   V O R S T A N D E S

Die „Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, Aktiengesellschaft“ (IAKW) wurde am 3. Mai 1971 gegründet und unter HRB 12.881 ins Handelsregister eingetragen. Sie nahm unmittelbar darauf die ihr satzungsmäßig übertragene Tätigkeit auf. Im Anschluß an den Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 1989 wird über die Tätigkeit der Gesellschaft im Tätigkeitsjahr 1990 wie folgt berichtet:

Der Aufsichtsrat der IAKW bestand im Berichtszeitraum aus folgenden Personen:

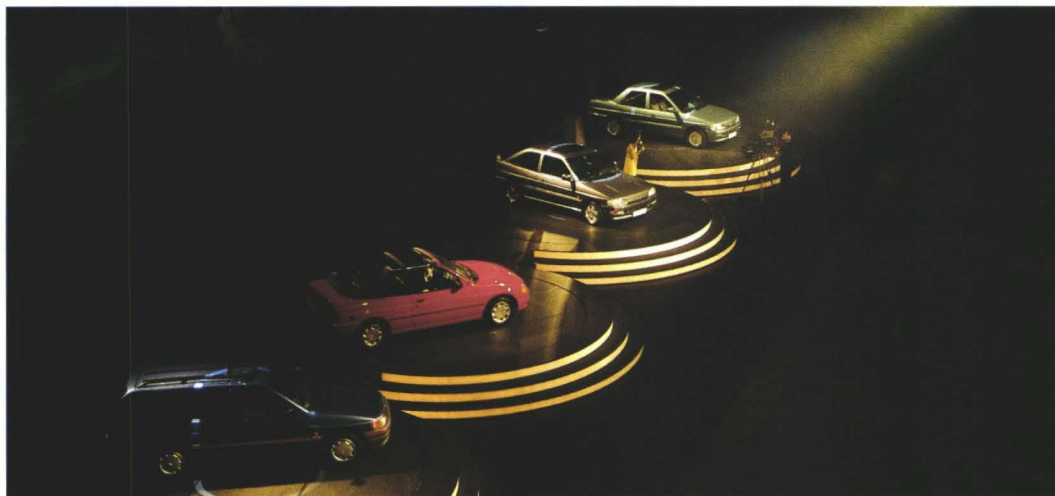
Josef, FRÖHLICH, Kommerzialrat (Vorsitzender)  
Dr. Winfried SCHLUSCHE, Sektionschef (Vors.-Stellvertreter)  
Dr. Walter SKOPALIK, Obersenatsrat (Vors.-Stellvertreter)  
Mag. Enno Grossendorfer, Oberrat (ab 19. Juni 1990)  
Dr. Kurt HASLINGER, Sektionschef  
DDr. Anton HESCHGL, Vorstandsdirektor  
Dkfm. Dr. Thomas KLESTIL, Generalsekretär  
Mag. Kurt ZELENY, Sektionschef i. R. (bis 19. Juni 1990)

Vom Betriebsrat entsandt:

Ing. Heinz RÖSSLE, Betriebsratsvorsitzender  
Herbert MUHR, Betriebsratsvors.-Stellvertreter  
Günter HASLER, Betriebsrat (bis 31. Dezember 1990)  
Ing. Wilhelm BAUMGARTL, Betriebsrat  
Ing. Andreas Schneider, Betriebsrat (ab 1. Jänner 1991)







## REPORT OF THE BOARD OF MANAGEMENT

The "Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, Aktiengesellschaft" (IAKW) was established and registered on May 3, 1971. It then immediately set about carrying out its statutory duties. Further to the report for the 1989 business year, the following account is rendered of the Company's activities in 1990:

During the period under review, the IAKW Supervisory Board consisted of the following persons:

Josef FRÖHLICH, Kommerzialrat (Chairman)  
Dr. Winfried SCHLUSCHE, Sektionschef (Vice Chairman)  
Dr. Walter SKOPALIK, Obersenatsrat (Vice Chairman)  
Mag. Enno Grossendorfer, Oberrat (as of June 19, 1990)  
DDr. Anton HESCHGL, Vorstandsdirektor  
Dkfm. Dr. Thomas KLESTIL, Generalsekretär  
Mag. Kurt ZELENY, Sektionschef (rtd.) – until June 19, 1990

Members delegated by the Works Council:

Ing. Heinz RÖSSLE, Chairman of the Works Council  
Herbert MUHR, Vice Chairman of the Works Council  
Günter HASLER, Works Council member (until December 31, 1990)  
Ing. Wilhelm BAUMGARTL, Works Council member  
Ing. Andreas Schneider, Works Council member (as of January 1, 1991)



## B E R I C H T Ü B E R D I E T Ä T I G K E I T

**1990** konnte die Position des AUSTRIA CENTER VIENNA im internationalen Veranstaltungsgeschehen weiter gefestigt und mittels langfristiger Buchungen, besonders in der Zahl großer, internationaler Kongresse, auch für die kommenden Jahre abgesichert werden, obwohl der Wettbewerb europäischer Großstädte um eine Vorrangstellung im Kongreßtourismus um einiges intensiver geworden ist (beispielsweise wurde in Paris ein neues, großzügigst ausgestattetes Tagungszentrum eröffnet, das Kongreßteilnehmern jede Annehmlichkeit zu bieten vermag). Dazu kommt, daß das Kongreß- und Konferenzwesen einer nur bedingt voraussehbaren Regelmäßigkeit unterliegt, wie auch die Dauer einer Veranstaltung oder die Zahl ihrer Besucher keiner im voraus berechenbaren Formel entspricht. Es ist vielmehr so, daß kaum eine Veranstaltung der anderen gleicht.

Diese Unterschiedlichkeiten beeinflussten 1990 auch die Auslastung des AUSTRIA CENTER VIENNA, die mit 52% etwas über der des Vorjahres lag, aber nicht die 18%ige Erhöhung in der Zahl der Veranstaltungen reflektieren konnte, da diese im Durchschnitt von kürzerer Dauer waren. Insgesamt fanden an 286 Tagen 212 Veranstaltungen statt, inklusive 44 aus dem Ausland (1989 waren es insgesamt 179 Veranstaltungen und davon 36 aus dem Ausland). Die Gesamtbesucherzahl lag 1990 bei rund 224.000 und der Anteil aus dem Ausland bei rund 8% (1989 waren es 161.000 und davon 28% aus dem Ausland). Auch an diesen Zahlen sind die branchenüblichen Schwankungen erkennbar. Den Buchungen für 1991 und die nachfolgenden Jahre ist jedoch zu entnehmen, daß die Anteile aus dem Ausland, bei den Veranstaltungen wie der Teilnehmerzahl, in Zukunft relativ höher liegen werden.

Zu den internationalen Veranstaltungen zählten 1990: Der Kongreß der „European Dialysis and Transplant Association“ mit begleitender Ausstellung und 1.000 Teilnehmern (insgesamt fanden 5 medizinische Kongresse statt), die Jahreskonferenz der IAEA (International Atomic Energy Agency) mit 2.000 Teilnehmern, die „UNISYS Users Association Conference 1990“ mit begleitender Ausstellung und 1.200 Teilnehmern und der Kongreß des „European Council of International Schools“ mit Ausstellung und 1.000 Teilnehmern.

Die 500. Veranstaltung des AUSTRIA CENTER VIENNA war im August 1990 eine internationale, mit großem technischen Aufwand verbundene FORD-Autopräsentation. U.a. wurden dabei die neuesten FORD-Modelle auf der Bühne des großen Saales im Rahmen eines Feuerwerkes vorgestellt.

Im nationalen und insbesondere Wiener Veranstaltungswesen konnte das Haus seine Position wesentlich erweitern. Dazu haben die 10 gutbesuchten Bälle der ersten Ballsaison, für die der große Saal und die anschließenden Foyers optimale Voraussetzungen boten, ebenso beigetragen wie die 18 populären Konzerte und die Kongresse, Konferenzen, Ausstellungen, Tagungen oder Seminare der österreichischen Wirtschaft und Politik.

Die wesentlichste PR-Maßnahme des Jahres war die Produktion der Image-Broschüre „Die ersten drei Jahre“. Als Dokumentation gestaltet, stellt sie die Mitarbeiter des Hauses und ihre Leistungen im Rahmen der verschiedenen Veranstaltungskategorien vor, und gleichzeitig das Potential der räumlichen und technischen Ausstattung des Hauses.



## R E P O R T   O F   A C T I V I T I E S

**1990** the AUSTRIA CENTER VIENNA further consolidated its position in the international conference and business events markets, and thanks to long-term bookings, particularly for large international congresses, secured it for coming years. This is despite the significant intensification of competition among major European cities for leadership in the congress tourism sector (for instance, a new and lavishly equipped convention centre, offering delegates every convenience, has been opened in Paris.) Additional challenges are posed by the fact the congresses and conferences are, of their nature, not always regular and predictable occurrences. Neither do the duration of an event or the numbers attending it conform to a formula enabling them to be calculated in advance. It is, rather, the case that no one event is like another.

These variations influenced capacity utilization at the AUSTRIA CENTER VIENNA in 1990, which at 52% somewhat exceeded that of the previous year, but did not reflect the 18% increase in the number of events held, as these were on average of shorter duration. In all, some 212 events took place on 286 days, 44 of them foreign organized. These figures compare with a total of 179 events in 1989, of which 36 were non-Austrian. Total attendance in 1990 was approximately 224,000, about 8% by foreigners (in 1989, 28% of the 161,000 visitors to the Center were guests from abroad.) These statistics thus also pay witness to the fluctuations that are endemic in the sector. However, bookings for 1991 and the following years point to increased foreign shares of events and attendances in future.

The international events hosted in 1990 included: the Congress of the European Dialysis and Transplant Association, with an accompanying exhibition and 1,000 participants (in all, there were five medical congresses); the General Conference of the International Atomic Energy Agency (IAEA), with 2,000 participants; the UNISYS Users Association Conference 1990, with an accompanying exhibition and 1,200 participants; and the Congress of the European Council of International Schools, with an exhibition and 1,000 participants.

The 500th event at the AUSTRIA CENTER VIENNA – a Ford car presentation, making extensive use of the Center's technological resources – took place in August 1990. The latest Ford models were presented on the stage of the main hall, to the accompaniment of a firework display.

The Center considerably increased its share of the Austrian and, especially, the Viennese market. A significant factor in this success were the 10 well attended balls that constituted our first ball season, for which the main hall and adjacent foyers provided a perfect setting. The same applies to the 18 popular concerts, and the congresses, conferences, exhibitions, meetings and seminars held by sections of the local business and political worlds.

The central PR activity of the year was the production of an image brochure entitled „The First Three Years“. Designed to present a portrait of the Center, the publication introduces the staff and their roles in staging the various types of events, while highlighting the building's flexible capacity in terms of space and technical equipment.





Da die Entwicklung und die praktischen Erfahrungen der ersten drei Jahre neue Voraussetzungen schufen und die Werbung einem reduzierten Budget angepaßt werden mußte, lag das Schwergewicht der werblichen Maßnahmen 1990 im Bereich der Verkaufsförderung. Zugunsten der international gesetzten Aktivitäten wurde in Österreich bis auf wenige Ausnahmen nicht mehr inseriert. Auch im Ausland wurde die klassische Anzeigenwerbung nur mehr als begleitende Maßnahme verstärkter Direct-Mail Aktivitäten eingesetzt und das nur in Fachzeitschriften der jeweiligen Märkte. In Österreich wurde jedoch die PR-mäßige Unterstützung öffentlicher Veranstaltungen fortgesetzt, vor allem weil durch sie das Haus mitbeworben und in das allgemein sehr positive Presseecho dieser Veranstaltungen miteinbezogen wird.

Seit der Inbetriebnahme des AUSTRIA CENTER VIENNA haben sich bestimmte Veranstaltungstrends ergeben und dementsprechend wurde 1990 mit der Gestaltung einer neuen Verkaufsbroschüre begonnen, die ganz spezifisch auf die verschiedenen Kategorien und deren technische und räumliche Anforderungen eingeht: 1. Konferenzen und Kongresse, 2. Produkt- und Servicepräsentation, 3. kulturelle Veranstaltungen und 4. Ausstellungen. Ein weiterer, der Gastronomie des Hauses gewidmeter Teil wurde von der Firma Eurest beigestellt. Diesen Kategorien entsprechend wurde auch das Verkaufsvideo für Direct-Mail Aktionen und zur generellen Kundeninformation neu adaptiert.

Die positive Entwicklung der ersten Jahre, die sich 1990 fortgesetzt hat und sich in den kommenden Jahren zu vertiefen verspricht, hat in den österreichischen Medien und der Öffentlichkeit weitgehend zur Akzeptanz des Hauses geführt. Gleichermäßen zufriedenstellend ist die große Zahl der Firmen und Organisationen, deren Veranstaltungen regelmäßig im AUSTRIA CENTER VIENNA stattfinden und die damit ebenso zur Motivation der Mitarbeiter und deren Engagement beitragen, wie die positive öffentliche Meinung.





Because of the changed circumstances resulting from the development and practical experience gained during the first three years' operations, and because of the need to adjust spending to a reduced budget, advertising measures in 1990 focused on sales promotion. Insertions in Austrian media all but ceased, so as to concentrate on international activities. In foreign markets, conventional advertising was used only as a means of supporting increased direct mail promotions, and was confined to specialist trade magazines serving the markets concerned. In Austria, PR-type support for public events was continued, principally because the Center itself is promoted in this way, and the generally enthusiastic tenor of press reactions to these events reflects upon it.

Since the AUSTRIA CENTER VIENNA began operations, certain trends have crystallized in the events hosted, and in the course of the year a new sales brochure was developed to take account of them. The publication deals specifically with the various types of events, and their technological and space requirements. The categories dealt with are: 1) conferences and congresses; 2) product/service presentations; 3) cultural events; and 4) fairs and exhibitions. A further section, devoted to the Center's catering services, was contributed by Eurest. The sales video for direct-mail campaigns and general customer information was remade to reflect the above categories.

The successful development of the business during the initial period, which was maintained in 1990 and promises to be strengthened in coming years, has led to widespread acceptance of the Center by the Austrian median and public opinion. Equally satisfying is the growing number of companies and organizations that regularly hold their events at the AUSTRIA CENTER VIENNA, and thereby enhance the motivation and commitment of the staff, as does the positive attitude of the general public.



## ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS 1990

### a) Bilanz zum 31. 12. 1990

#### AKTIVA

Die Bilanz zum Ende des Geschäftsjahres 1990 zeigt eine Verringerung der Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr von rund 204,9 Mio. S. Dies ist einerseits darauf zurückzuführen, daß die seitens des Bundes geleisteten Zahlungen für 1990, die dem Bund zurechenbaren Aufwendungen überschritten, wodurch sich die Forderung an den Bund um rund 180,2 Mio. S verringerte. Andererseits konnten die Verbindlichkeiten gegenüber Banken erheblich abgebaut werden.

#### Entwicklung der Forderung an den Bund im Jahr 1990:

Stand 1. 1. 1990	+ 491,8 Mio. S	Der Kostenersatz durch den Bund deckt die durch den Betrieb des AUSTRIA CENTER VIENNA angefallenen Aufwendungen, die auf das Geschäftsjahr 1990 entfallenden Finanzierungskosten, die im wesentlichen aus der Aufnahme von Krediten und Anleihen für die Finanzierung der Bauvorhaben VIC und AUSTRIA CENTER VIENNA stammen, sowie die Aufwendungen für die Verwaltung des VIC, ab. Von dem IAKW-Finanzierungsgesetz angeführten Höchstbetrag an Zahlungen des Bundes sind der IAKW-AG 360,0 Mio. zugeflossen, wovon rund 26,5 Mio. S vereinbarungsgemäß zur Abdeckung der Forderung an die ÖSTERREICHISCHE KONFERENZENTRUM WIEN, AG verwendet wurden.
Kostenersatz durch den Bund gem. § 2 (1) und (3) des IAKW-Finanzierungsgesetzes	+ 153,3 Mio. S	
Zahlung des Bundes für 1990	- 333,5 Mio. S	
Stand 31. 12. 1990	+ 311,6 Mio. S	
Veränderung-Abgang	- 180,2 Mio. S	

#### Entwicklung des Sachanlagevermögens in 1990:

Anfangsbestand 1. 1. 1990	+ 2,4 Mio. S	Die wesentlichsten Investitionen im Berichtsjahr betrafen Beleuchtungsinstallationen für Bälle (rd. 2,0 Mio. S), Ballloggen und Wandverkleidungen (rd. 3,3 Mio. S), Video- und Elektroakustikanlagen (rd. 3,4 Mio. S) sowie EDV-Anlagen (rd. 0,7 Mio. S).
Zugänge	+ 11,1 Mio. S	
Abschreibungen	- 1,9 Mio. S	
Endbestand 31. 12. 1990	+ 11,6 Mio. S	
Veränderung-Zugang	+ 9,2 Mio. S	

#### Noch nicht abgerechnete Veranstaltungen:

Anfangsbestand 1. 1. 1990	0,2 Mio. S	In dieser Position wird die Abgrenzung jener Aufwendungen erfaßt, die bereits im Geschäftsjahr 1990 angefallen sind, aber Veranstaltungen der Folgejahre betreffen.
Endbestand 31. 12. 1990	0,2 Mio. S	
Veränderung	0,0 Mio. S	



## NOTES ON THE 1990 FINANCIAL STATEMENT

### a) Balance sheet total as of December 31, 1990

#### ASSETS

The balance sheet total of the 1990 business year is approximately AS 204.9 million lower than that of the previous year. This is due, on the one hand, that payments from the Federal government in 1990 exceeded its obligations, resulting in a decrease of claims on the Government of approximately AS 180.2 million; on the other, it resulted from the fact that short-term liabilities to credit institutions were significantly reduced.

#### Development of claims from the Federal Government during 1990:

Status 1. 1. 1990	+ AS	491.8 million	The expenditures reimbursed by the Federal Government cover the operating expenses of the AUSTRIA CENTER VIENNA, and financial charges in 1990, largely arising from repayment of credits and loans taken out to fund the construction of the VIC and the AUSTRIA CENTER VIENNA, as well as administrative expenses relating to the VIC. The IAKW-AG received of Federal payments in the maximum amount of AS 360.0 million specified in the IAKW Financing Law, of which roughly AS 26.5 million were used to repay obligations to the ÖSTERREICHISCHE KONFERENZZENTRUM WIEN, AG.
Reimbursement of costs by the Federal Government pursuant to § 2 (1) and (3) IAKW Financing Law	+ AS	153.3 million	
Federal payment 1990	— AS	333.5 million	
Status 31. 12. 1990	+ AS	311.6 million	
Balance decrease	— AS	180.2 million	

#### Development of fixed assets in 1990:

Status 1. 1. 1990	+ AS	2.4 million	The principal investments made during the year under review were for lightning installations (approx. AS 2.0 million), ball loges and wall coverings (approx. AS 3.3 million), video and electro-acoustical equipment (approx. AS 3.4 million) and DP equipment (approx. AS 0.7 million).
Accruals	+ AS	11.1 million	
Depreciation	— AS	1.9 million	
Status 31. 12. 1990	+ AS	11.6 million	
Balance increase	+ AS	9.2 million	

#### Unbilled events:

Status 1. 1. 1990	AS	0.2 million	This item records prepaid expenses incurred during the 1990 business year for events in subsequent accounting periods.
Status 31. 12. 1990	AS	0.2 million	
Balance change	AS	0.0 million	



**Von der Gesellschaft geleistete Anzahlungen:**

Anfangsbestand 1. 1. 1990	0,0 Mio. S	Für die Herstellung einer neuen Verkaufsbroschüre wurde eine Akontozahlung von rd. 0,3 Mio. S geleistet.
Endbestand 31. 12. 1990	<u>0,3 Mio. S</u>	
Veränderung-Zugang	+ 0,3 Mio. S	

**Forderungen auf Grund von Leistungen:**

Anfangsbestand 1. 1. 1990	52,1 Mio. S	Von dem ausgewiesenen Saldo entfallen auf Forderungen gegenüber den Internationalen Organisationen rd. 7,9 Mio. S, die zum überwiegenden Teil aus der Verrechnung der Energiekosten für das VIC stammen. Von den verbleibenden Forderungen (i. w. aus Veranstaltungsabrechnungen) wurden Einzelwertberichtigungen von rd. 0,3 Mio. S und eine Pauschalwertberichtigung von rd. 2% in Abzug gebracht.
Endbestand 31. 12. 1990	<u>14,1 Mio. S</u>	
Veränderung-Abgang	- 38,0 Mio. S	

**Liquide Mittel, Wertpapiere:**

Anfangsbestand 1. 1. 1990	6,2 Mio. S
Endbestand 31. 12. 1990	<u>3,3 Mio. S</u>
Veränderung-Abgang	- 2,9 Mio. S

**Sonstige Forderungen:**

Anfangsbestand 1. 1. 1990	5,2 Mio. S	Hiervon entfallen allein rd. 11,1 Mio. auf Forderungen gegenüber dem Finanzamt für Körperschaften, die vor allem aus der Umsatzsteuerrechnung stammen.
Endbestand 31. 12. 1990	<u>11,8 Mio. S</u>	
Veränderung-Zugang	+ 6,6 Mio. S	

**Aktive Rechnungsabgrenzungsposten:**

Anfangsbestand 1. 1. 1990	0,5 Mio. S	Hierunter werden vor allem Abgrenzungen von bereits angefallenen Aufwendungen, die erst das Folgejahr betreffen ausgewiesen. Weiters sind hier Finanzierungskosten, die im Zusammenhang mit der Aufnahme langfristiger Fremdmittel stehen und entsprechend der Laufzeit abgeschrieben werden, erfaßt.
Endbestand 31. 12. 1990	<u>0,5 Mio. S</u>	
Veränderung	+ 0,0 Mio. S	

## PASSIVA

**Grundkapital und Rücklagen:**

Anfangsbestand 1. 1. 1990	22,0 Mio. S	Betragsmäßig ergab sich keine Veränderung im Berichtsjahr.
Endbestand 31. 12. 1990	<u>22,0 Mio. S</u>	
Veränderung	0,0 Mio. S	





**Prepayments by Company:**

Status 1. 1. 1990	AS	0.0 million
Status 31. 12. 1990	AS	0.3 million
Balance increase	— AS	0.3 million

A prepayment of approx. AS 0.3 million was effected for the production of a new sales brochure.

**Amounts receivable from services:**

Status 1. 1. 1990	AS	52.1 million
Status 31. 12. 1990	AS	14.1 million
Balance decrease	— AS	38.0 million

Of the net balance, approx. AS 5.5 million are accounted for by claims on the international organizations, most of which result from energy costs for the VIC. Of the remaining accounts receivable (largely settlements of accounts for events) individual value adjustments of roughly AS 0.3 million and a lump-sum valuation of approx. 2% were deducted.

**Liquid assets, securities:**

Status 1. 1. 1990	AS	6.2 million
Status 31. 12. 1990	AS	3.3 million
Balance decrease	— AS	2.9 million

**Other receivables:**

Status 1. 1. 1990	AS	5.2 million
Status 31. 12. 1990	AS	11.8 million
Balance increase	+ AS	6.6 million

This item includes approx. AS 11.1 million receivable from Inland Revenue in corporation tax, most of which arises from turnover tax settlements.

**Prepayments and accrued income:**

Status 1. 1. 1990	AS	0.5 million
Status 31. 12. 1990	AS	0.5 million
Balance change	AS	0.0 million

This item largely comprises accruals and deferrals which affect the following year. In addition, it includes financing costs related to long-term borrowings which will be written off according to their respective maturity.

## LIABILITIES

**Capital resources and reserves**

Status 1. 1. 1990	AS	22.0 million
Status 31. 12. 1990	AS	22.0 million
Balance change	—	—

There was no change during the year under review.



**Rückstellungen:**

Anfangsbestand 1. 1. 1990	115,8 Mio. S
Endbestand 31. 12. 1990	149,3 Mio. S
Veränderung-Zugang	+ 33,5 Mio. S

Die Dotation der Rückstellung für in den Folgejahren zu erwartende Großreparaturen im AUSTRIA CENTER VIENNA beläuft sich in 1990 auf 30 Mio. S, sodaß sich, unter Berücksichtigung des Verbrauches, die gesamte Vorsorge zum Jahresende auf 107,9 Mio. S erhöht. Die Rückstellung für Großreparaturen für das Übergabebauwerk beträgt zum Jahresende rd. 25,9 Mio. S. Weitere Rückstellungen wurden für Pensions- und Abfertigungsansprüche des Vorstandes, der Angestellten und Arbeiter, weiters für Bilanzgelder, Aufsichtsratsvergütungen, Kosten der Jahresabschlußprüfung u. ä. gebildet.

**Verbindlichkeiten aus Fremdmitteln (Anleihen, kurz- und langfristige Kredite):**

Anfangsbestand 1. 1. 1990	278,3 Mio. S
Endbestand 31. 12. 1990	47,7 Mio. S
Veränderung-Abgang	- 230,6 Mio. S

Der Rückgang des Fremdkapitaleinsatzes ist fast ausschließlich dadurch bedingt, daß die gegen Jahresende 1989 aufgenommenen kurzfristigen Fremdmittel (270,0 Mio. S) zu Beginn des Jahres 1990 getilgt wurden. Im zweiten Halbjahr 1990 wurden wiederum kurzfristige Fremdmittel (45 Mio. S) aufgenommen. Die restliche Verminderung betrifft ausschließlich die planmäßig vorgenommene Rückzahlung von langfristigen Anleihen und Krediten, für welche der Bund die Haftung als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB übernommen hat.

**Erhaltene Anzahlungen:**

Anfangsbestand 1. 1. 1990	4,6 Mio. S
Endbestand 31. 12. 1990	4,2 Mio. S
Veränderung-Abgang	- 0,4 Mio. S

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Anzahlungen wurden für Veranstaltungen in den Folgejahren geleistet.

**Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen:**

Anfangsbestand 1. 1. 1990	130,4 Mio. S
Endbestand 31. 12. 1990	127,2 Mio. S
Veränderung-Abgang	- 3,2 Mio. S

Vom Endsaldo entfallen auf Verbindlichkeiten an die ÖSTERREICHISCHE KONFERENZZENTRUM WIEN, AG rd. 99,6 Mio. S, die aus der Pachtabrechnung für 1990 stammen und erst Mitte 1991 zur Zahlung fällig sind. Rund 13,7 Mio. S resultieren aus Energielieferungen für das VIC und das AUSTRIA CENTER VIENNA, weitere rd. 3,6 Mio. S sind noch aus den Abrechnungen für das AUSTRIA CENTER VIENNA offen.

**Sonstige Verbindlichkeiten:**

Anfangsbestand 1. 1. 1990	2,0 Mio. S
Endbestand 31. 12. 1990	2,0 Mio. S
Veränderung	0,0 Mio. S

Unter dieser Position werden i. w. Verpflichtungen gegenüber der Krankenkasse, dem Finanzamt für Gebühren und Verkehrssteuern, Versicherungsgesellschaften sowie Einnahmen aus Kartenverkäufen für Dritte ausgewiesen.

**Passive Rechnungsabgrenzungsposten:**

Anfangsbestand 1. 1. 1990	5,3 Mio. S
Endbestand 31. 12. 1990	1,1 Mio. S
Veränderung-Abgang	- 4,2 Mio. S

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten dienen der periodengerechten Aufteilung der für die Fremdmittel auflaufenden Aufwandszinsen. Da die Zinsenverrechnung im nachhinein erfolgt, war für den das Geschäftsjahr betreffenden Aufwandsanteil eine entsprechende Passivierung vorzunehmen.

Haftungsverhältnisse bestanden am Bilanzstichtag nicht.



**Liability reserves:**

Status 1. 1. 1990	AS	115.8 million
Status 31. 12. 1990	AS	149.3 million
Balance increase	+ AS	33.5 million

AS 30 million were allocated as a reserve for expected major repairs at the AUSTRIA CENTER VIENNA; in consequence, taking account of use of the reserve, total provision was increased to AS 107.9 million at the year's end. As of December 31, 1990, special reserves for major repairs on the transformer station accounted for approximately AS 25.9 million. Additional reserves were earmarked for staff and management pensions and severance payments, as well as staff bonuses, remuneration of the Supervisory Board, annual auditing costs, etc.

**Liabilities from borrowings (loans, long- and short-term credits):**

Status 1. 1. 1990	AS	278.3 million
Status 31. 12. 1990	AS	47.7 million
Balance decrease	- AS	230.6 million

The decrease in the level of borrowed funds is due almost entirely to the full repayment of a 1989 short-term credit of AS 270.0 million early in 1990. During the second half of 1990, an additional AS 45 million was borrowed on a short-term basis. The remaining decrease consists entirely of the regularly-scheduled repayment of long-term loans and credits guaranteed by the Federal Government in accordance with § 1357 of the General Civil Code.

**Prepayments received:**

Status 1. 1. 1990	AS	4.6 million
Status 31. 12. 1990	AS	4.2 million
Balance decrease	AS	0.4 million

The reported prepayments effected up to the end of 1990 were made for events in subsequent years.

**Amounts payable for goods and services:**

Status 1. 1. 1990	AS	130.4 million
Status 31. 12. 1990	AS	127.2 million
Balance decrease	- AS	3.2 million

The closing balance includes approximately AS 99.6 million in liabilities to the ÖKZ-AG arising from the 1990 settlement of the rent account; this is not due until mid-1991. An additional approx. AS 13.7 million is payable for energy supplies to the VIC and the AUSTRIA CENTER VIENNA, and approx. AS 3.6 million for construction and planning work for the AUSTRIA CENTER VIENNA.

**Other liabilities:**

Status 1. 1. 1990	AS	2.0 million
Status 31. 12. 1990	AS	2.0 million
Balance change	AS	0.0 million

This item includes obligations to primarily the Health Insurance Fund, to the Inland Revenue for fees and transactions taxes, insurance companies, as well as income from ticket sales for third parties.

**Accruals and deferred income:**

Status 1. 1. 1990	AS	5.3 million
Status 31. 12. 1990	AS	1.1 million
Balance decrease	- AS	4.2 million

This item provides for an allocation of the interest payable on borrowed funds to the appropriate accounting periods. Since interest is charged retroactively, provision had to be made in the balance sheet for the share of the costs which related to the current business year.

No liability for surety or payment on behalf of other companies existed at balance sheet date.



**b) Gewinn- und Verlustrechnung 1990**

## AUFWENDUNGEN

**Personalaufwendungen (Position 1 und 2 der GuV-Rechnung):**

Aufwand 1989	50,2 Mio. S	Der durchschnittliche Personalstand der fix beschäftigten Personen hat gegenüber dem Vorjahr um rd. 6% abgenommen. Der Anstieg der Personalwendungen um 1% resultiert in der Hauptsache aus generellen und innerbetrieblichen Bezugeregulierungen. Die erforderlichen Rückstellungsdotationen (Abfertigungs- und Pensionsvorsorgen sowie vorgesehene Bilanzgelder) sind in nebenstehenden Beträgen enthalten. Der Personalstand der Gesellschaft betrug zum Jahresende 1990 einschließlich der Vorstandsmitglieder 103 Personen.
Aufwand 1990	50,7 Mio. S	
Veränderung-Erhöhung	+ 0,5 Mio. S	

**Aufwandszinsen:**

Aufwand 1989	22,9 Mio. S	Die Reduktion des Zinsaufwandes ist auf den im Durchschnitt geringeren Fremdkapitaleinsatz zurückzuführen.
Aufwand 1990	2,3 Mio. S	
Veränderung-Minderung	- 20,6 Mio. S	

**Sonstige Aufwendungen:**

Aufwand 1989	219,8 Mio. S	Die Sonstigen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 2,5% vermindert. Die wesentlichsten Posten betreffen die an die ÖSTERREICHISCHE KONFERENZZENTRUM WIEN, AG, zu leistende Pacht, die Energieaufwendungen für das VIC und das AUSTRIA CENTER VIENNA sowie die laufenden Aufwendungen für den Betrieb und die Instandhaltung. Weiters sind die gebildeten Vorsorgen für Großreparaturen in dieser Position enthalten.
Aufwand 1990	214,3 Mio. S	
Veränderung-Minderung	- 5,5 Mio. S	

**Außerordentliche Aufwendungen:**

Aufwand 1989	0,3 Mio. S	Hierunter werden die in 1990 an die Internationalen Organisationen bereits geleisteten bzw. die noch zu erwartenden Rückvergütungen für Energiekosten ausgewiesen. Weiters sind noch eventuell anfallende Umsatzsteuernachzahlungen für die Jahre 1987 bis 1989 und die erforderliche Zuweisung zu Einzelwertberichtigungen für Forderungen enthalten.
Aufwand 1990	2,5 Mio. S	
Veränderung-Erhöhung	+ 2,2 Mio. S	



**b) Profit and Loss Statement**

## EXPENDITURE

**Personnel expenditure (items 1 and 2 of the statement):**

1989 expenditure	AS	50.2 million
1990 expenditure	AS	50.7 million
Increase	+ AS	0.5 million

Although the average number of regularly-employed staff has increased by approx. 6% over last year, staff costs rose by approx. 1.0% largely as a result of wage adjustments. The required reserve allotment (provision for severance pay, staff pensions and staff bonuses) are contained in this item. The company staff, including the members of the Board of Management, consisted of 103 persons at the end of 1990.

**Interest charges:**

1989 expenditure	AS	22.9 million
1990 expenditure	AS	2.3 million
Decrease	- AS	20.6 million

The decrease in interest expenditure is due mainly to reduced average borrowing.

**Other Expenditure:**

1989 expenditure	AS	219.8 million
1990 expenditure	AS	214.3 million
Decrease	- AS	5.5 million

Other expenditure decreased by 2,5% from last year's level. The main items are the rent due the ÖSTERREICHISCHE KONFERENZZENTRUM WIEN, AG, the cost of supplying energy to the VIC and the AUSTRIA CENTER VIENNA, as well as current operation and maintenance expenditure. Also recorded is the reserve created for future major repairs.

**Extraordinary expenditure:**

1989 expenditure	AS	0.3 million
1990 expenditure	AS	2.5 million
Increase	+ AS	2.2 million

This item shows the refunds of energy costs already paid or anticipated to the international organizations during 1990. Also contained are possible payments of back turnover tax for 1987 to 1989, and individual value adjustments for amounts receivable.



## ERTRÄGE

**Verschiedene Erträge:**

Ertrag 1989	115,1 Mio. S	Der Rückgang der verschiedenen Erträge um rd. 1% ist ausschließlich auf den Veranstaltungsbereich (48 Mio. S gegenüber 55 Mio. S im Vorjahr) zurückzuführen. Weiters werden mit rd. 58,7 Mio. S verrechnete Leistungen für die Betriebsführung des Übergabebauwerkes und Energielieferungen an die Internationalen Organisationen ausgewiesen. Die restlichen Erträge betreffen im wesentlichen Weiterverrechnungen von Dienstleistungen verschiedener Art (Dauervermietungen inkl. Betriebskosten u. ä.)
Ertrag 1990	114,0 Mio. S	
Veränderung-Minderung	— 1,1 Mio. S	

**Ertragszinsen:**

Ertrag 1989	4,1 Mio. S	Die Zinsenerträge ergaben sich im wesentlichen aus den während des Jahres zu marktkonformen Zinssätzen vorgenommenen Zwischenveranlagungen.
Ertrag 1990	2,1 Mio. S	
Veränderung-Minderung	— 2,0 Mio. S	

**Außerordentliche Erträge:**

Ertrag 1989	40,0 Mio. S	Die außerordentlichen Erträge betreffen i. w. Schadenersatzleistungen sowie die Auflösung von Rückstellungen.
Ertrag 1990	2,3 Mio. S	
Veränderung-Minderung	— 37,7 Mio. S	

Der Kostenersatz des Bundes (153,3 Mio. S) soll laut Bundesgesetz vom 27. April 1972, BGBl. Nr. 150/1972 i. d. G. F. den Gebahrungsausgleich der Gesellschaft sicherstellen.

Die gemäß § 128, Abs. 2, Ziffer 7 Aktiengesetz auszuweisenden Gesamtbezüge des Vorstandes beliefen sich 1990 auf S 3.981.380,85. Die an die Aufsichtsratsmitglieder bezahlte Jahresvergütung für 1989 sowie die Sitzungsgelder für das Berichtsjahr betragen S 212.500,—.

Der Vorstand

Auracher e.h.

Weich e.h.

Wien, im Mai 1991



## INCOME:

**Miscellaneous earnings:**

1989 earnings	AS	115.1 million
1990 earnings	AS	114.0 million
Decrease	—AS	1.1 million

The approx. 1% decrease in miscellaneous earnings is due entirely to the events area (AS 48 million, as opposed to AS 55 million for the previous year). In addition, approx. AS 58.7 million is included from invoiced services for the operational management of the transformer station and energy supply to the international organizations. The remaining earnings consist primarily of charges passed on for various services (e.g. long-term rentals, inc. operating costs).

**Interest earned:**

1989 earnings	AS	4.1 million
1990 earnings	AS	2.0 million
Decrease	—AS	2.0 million

Interest earnings were mainly derived from interim deposits made during the year at current market rates.

**Extraordinary earnings:**

1989 earnings	AS	40.0 million
1990 earnings	AS	2.3 million
Decrease	—AS	37.7 million

Extraordinary earnings primarily include payment of damages and retransfer of liability reserves.

Under the terms of Federal Law BGBl. No. 150/1972 of April 27, 1972, Federal reimbursement of costs (AS 153.3 million) shall ensure the Company's accounts are balanced.

The total remuneration to members of the Board of Management during 1990, reported in accordance with § 129, par. 2, subsection 7 of the Joint Stock Corporation Act totalled AS 3,981,380.85. The members of the Supervisory Board were paid a total of AS 212,500 in annual remuneration (1989) and meeting attendance fees for the year under review.

The Board of Management

Auracher m.p.

Weich m.p.

Vienna, May 1991

## B E R I C H T   D E S   A U F S I C H T S R A T E S

**D**er Vorstand hat während des Geschäftsjahres 1990 den Aufsichtsrat über alle wichtigen Vorgänge und über die Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet. Dadurch konnte der Aufsichtsrat die ihm obliegenden Aufgaben wahrnehmen und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsgebarung und des vorliegenden Jahresabschlusses überzeugen. Das abschließende Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Geschäftsberichtes hat zu keinerlei Beanstandungen Anlaß gegeben. Der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht des Vorstandes, soweit dieser den Jahresabschluß erläutert, wurde von der Gesellschaft für Revision und treuhändige Verwaltung Ges.m.b.H., geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluß und den Geschäftsbericht geprüft und nimmt auch den Prüfungsbericht des Wirtschaftsprüfers zustimmend zur Kenntnis. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluß zum 31. Dezember 1990, womit dieser im Sinne des § 125, Absatz 3 des Aktiengesetzes 1965 festgestellt ist.

Im Berichtsjahr fanden 3 Aufsichtsrat-  
2 Finanzausschuß-Sitzungen  
statt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates

Fröhlich e.h.

Wien, im Juni 1991

## R E P O R T   O F   T H E   S U P E R V I S O R Y   B O A R D

**D**uring the 1990 business year, the Board of Management reported to the Supervisory Board on all important matters and on the overall progress of the Company. The Supervisory Board was thus able to perform its duties as required by Law, and to satisfy itself as to the proper conduct of business and drawing up of the annual statement of accounts. The annual statement of accounts and annual report of the Board of Management were examined and approved without reservation. The annual statement of accounts and the notes to it in the annual report have been audited and approved by the "Gesellschaft für Revision und treuhändige Verwaltung Ges.m.b.H." without reservation. The Supervisory Board has examined the annual statements and annual report, and received the auditors' report. The Board hereby approves the annual statement of accounts for the year ending on December 31, 1990, in accordance with § 125, par. 3 of the Joint Stock Corporation Act of 1965.

In 1990 the Supervisory Board met three times.

The Financial Committee met twice.

Chairman of the Supervisory Board

Fröhlich m.p.

Vienna, June 1991







**BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 1990**

A) **Forderungen an den Bund gemäß § 2 (3) IAKW-Finanzierungsgesetz**  
(Bundesgesetz vom 27. April 1972, BGBl. Nr. 150 i. d. g. F.)

B) **Andere Aktivposten:**

**I. ANLAGEVERMÖGEN:**

	Stand	Zugänge	Abgänge = A ± Umb- chungen = U	Ab- schreibung	Stand
	1.1. 1990				31.12. 1990
	S	S	s	S	S
1. Informationsgebäude	1,-	-,-	A 1,-	-,-	1,-
2. Bauliche Investitionen in fremden Gebäuden	135.408,-	2.521.358,-	-,-	71.889,-	2.584.877,-
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	-,-	127.800,-	-,-	12.780,-	115.020,-
4. Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.233.874,-	8.416.547,-	A 14.260,- U +50.890,-	1.767.234,-	8.919.817,-
5. Im Bau befindliche Anlagen	50.890,-	13.080,-	U -50.890,-	-,-	13.080,-
	2.420.173,-	11.078.785,-	A 14.621,- U -,-	1.851.903,-	11.632.794,-

**II. Umlaufvermögen:**

1. Noch nicht abgerechnete Veranstaltungen	S 221.472,-
2. Wertpapiere	S 99.500,-
3. Von der Gesellschaft geleistete Anzahlungen	S 250.000,-
4. Forderungen auf Grund von Leistungen	S 14.124.035,60
5. Kassenbestand, Postscheckguthaben	S 995.087,24
6. Guthaben bei Banken	S 2.225.294,68
7. Sonstige Forderungen	S 11.759.095,67

**III. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten:**

a) Kreditbeschaffungskosten	S 16.000,-
b) Andere	S 490.982,85

S  
311.612.626,85

11.632.794,-

29.674.485,19

506.982,85

353.426.888,89

**I. Grundkapital**

**II. Gesetzliche Rücklage**

**III. Rückstellungen**

**IV. Verbindlichkeiten:**

1. Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Banken	S 2.700.000,-
2. Anzahlungen von Kunden	S 4.151.175,80
3. Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	S 127.177.392,80
4. Andere Verbindlichkeiten gegenüber Banken	S 45.000.000,-
5. Sonstige Verbindlichkeiten	S 1.997.012,29

**V. Passive Rechnungsabgrenzungsposten**

S  
20.000.000,-

2.000.000,-

149.326.517,-

1.074.791,-

353.426.888,89

AUFWENDUNGEN

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1990**

ERTRÄGE

	S		S
<b>1. Löhne und Gehälter:</b>		<b>1. Kostenersatz durch den Bund gemäß § 2 (3) des IAKW-Finanzierungsgesetzes</b> (Bundesgesetz vom 27. April 1972, BGBl. Nr. 150 i. d. g. F.)	153,296.768,80
a) Löhne .....	S 1,437.027,60		
b) Gehälter .....	S 41,418.611,69		
	42,855.639,29	<b>2. Verschiedene Erträge</b>	114,007.246,95
<b>2. Soziale Abgaben</b> .....	7,810.287,56		2,063.997,47
<b>3. Abschreibungen auf das Anlagevermögen</b> .....	1,851.903,-	<b>3. Ertragszinsen</b> .....	
<b>4. Aufwandszinsen</b> .....	2,313.561,16	<b>4. Außerordentliche Erträge:</b>	
<b>5. Sonstige Aufwendungen</b> .....	214,342.524,73	a) aus der Veräußerung von Anlagen .....	S 3.052,33
<b>6. Außerordentliche Aufwendungen</b> .....		b) aus der Auflösung von Rückstellungen .....	S 162.020,34
a) Bewertungsverluste .....	S 1.000,-	c) Sonstige .....	S 2,160.441,85
b) Sonstige .....	S 2,518.612,-		2,325.514,52
	2,519.612,-		
	271,693.527,74		271,693.527,74

www.parlament.gv.at

III-57 der Beilagen XVIII. GP - Bericht - 02 Hauptdokumente des Österreichischen Parlamentes (Original)

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtgemäßen Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

Wien, den 8. Mai 1991

„GESELLSCHAFT FÜR REVISION  
UND TREUHÄNDIGE VERWALTUNG“  
GESELLSCHAFT M.B.H.  
Wirtschaftsprüfungs- und  
Steuerberatungsgesellschaft

DER VORSTAND:

Direktor Dr. Auracher e. h.

Senatsrat Direktor Dipl.-Ing. Weich e. h.

Dkfm. Mödler e. h.  
Beeideter Wirtschaftsprüfer  
und Steuerberater

Dkfm. Stipkovich e. h.  
Beeideter Wirtschaftsprüfer  
und Steuerberater

Inhaber und Verleger: Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG, Am Hubertusdamm 6, A-1220 Wien, Druckerei: Haltmeyer Ges.m.b.H. & Co. KG., Währinger Gürtel 17–19, 1180 Wien. Satz: Textpoint Satz & Graphik Ges.m.b.H., Weimarer Straße 5, 1180 Wien. Grafik: IAKW-Äbt.: PR, Fotos: IAKW-Archiv. Printed in Austria.

Proprietors and publishers: Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG, Am Hubertusdamm 6, A-1220 Wien, Printed by: Haltmeyer Ges.m.b.H. & Co. KG., Währinger Gürtel 17–19, 1180 Wien. Typesetting: Textpoint Satz & Graphik Ges.m.b.H., Weimarer Straße 5, 1180 Wien. Layout by: IAKW-PR/Dept.: Abt.: PR, Photographs: IAKW-Archives. Printed in Austria.

